

Handschriften / Autographen

Tagebuch von Nikolaus Dal, Martin Bosse, Gottfried Wilhelm Obuch, Johann Christian Wiedebrock, Johann Balthasar Kohlhoff, Johann Philipp Fabricius ...

**Dal, Nikolaus
Bosse, Martin
Obuch, Gottfried Wilhelm
Wiedebrock, Johann Christian
Kohlhoff, Johann Balthasar
Fabricius, Johann Philipp
Zeglin, Daniel**

Tarangambadi, 02.01.1741-29.12.1741

24. März 1741

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed. Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:5:1-180686

vorgekollt. In einer Dabry² stehenden jödnischen Dofelle
 am meisten wie die Kinder zur furcht der einigen wafara
 Götter, den Epikurist aber, nicht stammten die Dofen der
 wahren Kinder zu bewegen, sondern infolge der furcht
 dem einfluss der Dofen der wahren Kinder, zu klief zu fagen.
 In Cappadociam trachten wir einen vofen iudischen
 anzuwenden, welche die furcht in Cappadociam beziel,
 hat follen wir dem wahren Dofen zu fuchen. Wir
 zeigten ihn, das die eine große Dofen fag, und fagten
 ihn, da der große Göttergötter zu machen verboten hat, ob
 so follen oder den Menschen nicht gefahren müßte. So fagte:
 was will ich follen, wenn ich Götter nicht machen
 follen. Wir fagten: das ist Götter, follen nicht anders
 verfahren werden, wenn wir follen gefahren Kind was
 den wolle. So verfahren Götter nicht mehr zu machen.
 In Eudamphori-Pasitfieri am meisten wir unsere
 Christen, so viel wir zu follen follen, zum christlichen Götter
 und zu Liebe gegen Götter, gegen furcht und untereinander.
 Die blinden Dofen Mutter hat, so follen Dofen. Wir
 fagten: was mag die Mutter? Antwort ist das zu Götter.
 Wir: wie das? follen, fagte sie das Götter der follen und
 die Dofen Götter, Artikel follen. Nach dem Götter follen also:
 Almachtiger unserer Götter, in furcht stehenden Dofen, von
 dem jödnischen Götter, empfangen, und von der J. Maria Mutter
 geboren follen. In furcht, was gibt wir unsere Dofen,
 so follen nicht, welche wir einen jödnischen Götter, und wir nicht
 in den furcht ein. Auf dem Dofen zu follen wir die Dofen
 tancadi, alles mit einigen furcht follen und einer Christen
 was follen Dofen der furcht follen.

Nachricht, den 24^{ten} Martii Rajanaicken und die übrigen Befehl^{te}
den Tanjorensen im Tanjorschaur, Tirupalaturei, und Combagondenschen
orten,

[illegible]